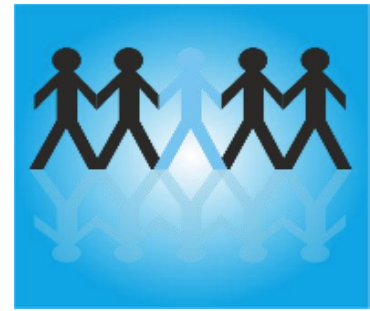


Gefördert durch die  
**AKTION  
MENSCH**



## Podcast zum 5. Mai / inhaltliche Gestaltung in Textform

(rot = Fragestellung = Frau Susanne Hauf / schwarz = Antwort = Herr Frank Brehmer)

### 1. Interviewrunde

Hallo liebe Zuhörer, ich habe heute zum Gespräch Herrn Frank Brehmer aus Schönebeck /Elbe.

Herr Brehmer, am heutigen 5. Mai wird wie in jedem Jahr mit dem **Europäischen Protesttag auf die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung** hingewiesen.

Was beinhaltet dieser Aktionstag?

Vielen Dank erst einmal, dass ich hier die Möglichkeit habe mich öffentlich zu diesem Anliegen zu äußern. Im Fokus stehen die größten Teilhabe-Barrieren für Menschen mit Behinderung im Alltag, die wir in Form von persönlichen Statements einsammeln und dann auf Materialien sichtbar machen. Dazu gehören auch rechtliche Lücken, nicht nur im Arbeitsleben, sondern auch im privaten Sektor etwa in Cafés, beim Einkaufen oder bei der Wohnungssuche. Trotz oder gerade wegen Corona unterstützt die „**Aktion Mensch**“ auch in diesem Jahr mit dem passenden Motto „**Deine Stimme für Inklusion - mach mit**“.

---

Nun zu Ihnen Herr Brehmer: Sie sind selbst eine betroffene Person, das heißt Sie sind zu 100% erblindet. Wie kamen Sie zu Ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung und wie stehen Sie zu dieser?

Ja, zu mir selbst - ich bin 1972 im Alter von 9 Jahren durch einen Unfall erblindet. Nach mehreren Operationen konnte ich im Zeitraum von 1984 bis 2008 wiedersehen und war auch wieder berufstätig. Dann kam es wieder zum totalen Sehverlust. Ab 2015 fing ich an, mich ehrenamtlich zu engagieren - unter anderem im Bauausschuss der Stadt Schönebeck. Im Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt bin ich Beauftragter für Sport, Umwelt und Verkehr und arbeite eng mit dem VBU e.V. Magdeburg zusammen.

---

Sie erwähnten den VBU e.V.?

Das stimmt, in einer Beratung des **Allgemeinen Behindertenverbandes in Sachsen-Anhalt** vor rund drei Jahren, hatte ich um Unterstützung für die Ausübung des Blindentischballes gebeten. In einem gemeinsamen Gespräch wurden mir die Herren Mantwitz und Sasse des VBU vorgestellt und wir fanden eine gemeinsame Lösung.

---

## Blindentischball - was ist das für eine Sportart?

Tischball oder Showdown ist eine dem Air Hockey ähnliche Sportart, die aber auf einer speziellen Tischplatte gespielt wird. Also wie beim Tischtennis stehen sich zwei Spieler gegenüber und versuchen mit einem Schläger den Ball in das gegnerische Tor zu befördern. Zur Wahrung der Chancengleichheit setzt man sich vor dem Spiel eine verdunkelte Brille auf.

Nachdem man den Blindentischball in Sachsen-Anhalt bisher lediglich in Halle, Quedlinburg, Bitterfeld und Stendal betreiben konnte, wollten wir auch in Magdeburg diese Sportausübung ermöglichen. Mit Unterstützung der Stadtverwaltung erhielten wir einen Raum im Stadtteiltreff „OASE“ in Magdeburg Nord und vermittels der Selbsthilfeförderung der Techniker Krankenkasse wurde diese spezielle Tischplatte in Handarbeit angefertigt.

---

## Und welches war die gemeinsame Lösung mit dem VBU?

Für die Betreuung der Spieler wurden noch Übungsleiter und Schiedsrichter gesucht - letztere müssen sehen können. Da hat es uns gefreut, dass der VBU sich bereit erklärte für diese Aufgabe zwei junge ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen.

---

## Letzte Frage zum Tischball: Können sich interessierte Sportfreunde noch bei ihnen anmelden?

Selbstverständlich, jeden Freitag ist unser Trainingsbetrieb ab 11:00 Uhr im Stadtteiltreff „Oase“ und wenn es Corona wieder zulässt, ist jeder willkommen.

## 2. Interviewrunde

Herr Brehmer, sie erwähnten mehrmals den VBU als gemeinnützigen Verein, der hier in Magdeburg seinen Sitz hat. Was können sie über diese Vereinstätigkeit aussagen welche Ziele und Aufgaben setzt sich diese Organisation?

Das lässt sich nicht in einem Satz beantworten. Wie ich aber aus unserer intensiven Zusammenarbeit weiß, ist der **Verein Barriereloses Umfeld e.V.** oder eben kurz VBU seit 15 Jahren in der Betreuung älterer und behinderter Mitmenschen tätig.

Unter dem Motto „**Menschen helfen Menschen**“ werden auch niedrigschwellige Betreuungsleistungen angeboten.

---

Und wie werden diese Leistungen bezahlt?

Es handelt sich bei dem VBU um keine professionelle Betreuungseinrichtung die gewinnorientiert arbeitet. Ich möchte hervorheben, dass alle Tätigkeiten sowohl des Vorstandes als auch die der Mitglieder und Helfer ehrenamtlich erfolgen.

Die Finanzierung, die diese Angebote möglich machen kommen von den unterschiedlichsten Unterstützern.

---

Das wären zum Beispiel?

Das Bundesministerium für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, das Sozialministerium Sachsen-Anhalt, die Landeshauptstadt Magdeburg und nicht zuletzt die Aktion Mensch.

Des Weiteren ergibt sich eine kooperative Zusammenarbeit aus unserer Mitgliedschaft im Paritätischen Sachsen-Anhalt, dem Allgemeinen Behindertenverband in Sachsen-Anhalt und der Freiwilligenagentur Magdeburg.

---

Sie nannten unter anderem die „**Aktion Mensch**“ - jeder kennt sie und ein jeder weiß, dass die Erlöse der Lotterie nicht nur in die Gewinnauszahlung gelangen.

Das stimmt, die Aktion Mensch fördert soziale Projekte insbesondere die Inklusion!

---

**Inklusion** - Was ist das eigentlich? Viele Menschen haben diesen Begriff schon gehört. Aber was genau steckt dahinter? Und was bedeutet Inklusion für jeden von uns persönlich?

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Egal wie du aussiehst, welche Sprache du sprichst oder ob du eine Behinderung hast. Jeder kann mitmachen.

Zum Beispiel: Kinder mit und ohne Behinderung lernen zusammen in der Schule. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit: Das ist Inklusion.

---

Und weiter:

Wenn alle Menschen dabei sein können, ist es normal verschieden zu sein. Und alle haben etwas davon: Wenn es zum Beispiel weniger Treppen gibt, können Menschen mit Kinderwagen, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung viel besser dabei sein.

In einer inklusiven Welt sind alle Menschen offen für andere Ideen. Wenn du etwas nicht kennst, ist es nicht besser oder schlechter. Es ist normal! Jeder Mensch soll so akzeptiert werden, wie er oder sie eben ist!

Herr Brehmer - vielen Dank für ihre engagierte Aussage zur Inklusion!

### 3. Interviewrunde

Wir sind jetzt in der dritten Gesprächsrunde mit Herrn Frank Brehmer mit dem thematischen Inhalt **„Deine Stimme für Inklusion - mach mit!“**.

Anlass ist der heutige europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Hatten und haben nicht gerade Personen mit Beeinträchtigungen besonders durch die Corona Pandemie zu leiden?

Die durch die Corona Pandemie ausgelöste Krise - wurde zu einem dramatischen Einschnitt in das gesellschaftliche Leben. Die Situation war und ist so gestaltet, dass unsere Bürgerinnen und Bürger in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind. Und noch härter betroffen sind unsere behinderten Mitmenschen. Daher war es eine großartige Unterstützung, dass der VBU mit Förderung der „Aktion Mensch“ zusätzliche Aktivitäten zur Hilfe und Betreuung dieser beeinträchtigten Personen durchgeführt hatte.

---

**Und wie konnte im letzten Jahr der Protesttag zum 5. Mai durchgeführt werden?**

Eigentlich soll dieser Protesttag eine hohe Öffentlichkeitswirksamkeit erreichen. Also möglichst viele Menschen aller Altersgruppen, aller sozialen Schichten zusammen zu bringen. In den Jahren davor hatte der VBU e.V. gemeinsame Treffs mit behinderten und nichtbehinderten Bürgerinnen und Bürger durchgeführt. Neben Informationsständen hatten diese Zusammenkünfte z.B. in Magdeburg, Staßfurt und Seehausen/Börde den Charakter von Familienfesten. Aber durch die „Corona-Pandemie“ musste dieser Aktionstag für den 5. Mai 2020 ausgesetzt werden. Am Tage des 5. Mai ja - aber es wurde von der Aktion Mensch freigestellt dieses Anliegen zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen!

---

**Ist dieses dann auch gelungen?**

Der Landesfußballverband trat im September letzten Jahres an den Blinden- und Sehbehindertenverband heran, mit der Bitte zur Unterstützung der Endrunde der Deutschen Meisterschaft im Blindenfußball. Da wir dies alleine nicht selbst schultern konnten, gaben wir diese Bitte an den VBU e.V. weiter. Der Vorstand des Vereines Barriereloses Umfeld sagte kurzfristig und unkompliziert zu. Unter Einhaltung der Hygieneauflagen wurde am 24. Oktober die Endrunde zur Meisterschaft im Blindenfußball durchgeführt. Gleichzeitig wurde ein Rahmenprogramm durchgeführt und an den Infoständen konnten sich die Besucher über Inhalte und Aufgaben der Inklusion informieren. Somit konnten wir im Oktober noch dem Anliegen des Protesttages zum 5. Mai gerecht werden.

---

**Aber nun hat uns „Corona“ immer noch fest im Griff, doch wie gelang die Vorbereitung des heutigen Protesttages?**

Durch das Informationssystem der „Aktion Mensch“ wurden verschiedene Möglichkeiten der digitalen, visuellen und virtuellen Darstellung des Protesttages aufgezeigt. Und da hat sich der Vorstand des VBU e.V. gemeinsam mit uns für die Gestaltung eines Podcast entschieden.

---

**Wie sie zum Anfang unseres Gespräches schon erläuterten, soll mit diesem Europäischen Protesttag auf die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung hingewiesen werden - und was ist noch das spezielle Anliegen?**

Mir und uns geht es nicht nur um die Erläuterung des Inklusionsplanes, sondern im Wahljahr 2021 wollen wir **„Deine Stimme für Inklusion - mach Mit!“ umsetzen.**

Die Politik auf Bundes- und Landesebene sollen diese Stimmen hören und vernehmen!  
Dies gilt für die weitere Umsetzung des **Bundesteilhabegesetzes** nicht nur im Wort, sondern auch in der Umsetzung.

Wir möchten ins Gespräch kommen in Erwartung, dass die Resultate dieser Gespräche auch von der Politik umgesetzt werden.

---

Wie wir wissen, kann man zurzeit keine kurzfristigen Ziele planen. Aber was könnten sie sich vor eine langfristige Planung neuer Aufgaben vorstellen?

Neben der Weiterführung der bisherigen Tätigkeitsfelder haben wir gemeinsam mit dem VBU e.V. ein interessantes Projekt geplant.

---

Und das wäre?

Wenn mit den Ohren gezielt wird - die Hände am Gewehr oder Bogen, doch die Augen bleiben zu. Was ungewöhnlich klingt, soll Realität werden. Wenn das Sehvermögen zum Sportschießen nicht mehr ausreicht, besteht die Möglichkeit, über das Gehör und mit einer entsprechenden Vorrichtung das Ziel treffsicher zu erreichen.

Das Bogen- und Luftgewehrschießen trägt dazu bei, die Orientierungs- und Konzentrationsfähigkeit bei blinden und sehbehinderten Menschen zu schulen. Da diese Sportarten im Zusammensein mit den nichtbehinderten Sportlern erfolgt, ist eine echte Inklusion erreicht.

---

Das ist ja ein tolles Vorhaben, und wie und wo soll das erfolgen?

Das Luftgewehrschießen kann von allen Personen, egal welcher Behinderungsgrad, welchen Alters oder Geschlecht ausgeübt werden. Es bedarf aber einer speziellen Zieleinrichtung für das Gewehr, einer sogenannten Optronik.

Für das Bogenschießen ist jedoch eine gewisse Kraftausübung von Nöten und setzt damit eine entsprechende Veranlagung voraus. Eine technische Hilfsausrüstung ist ebenfalls erforderlich.

Diese Form des Freizeitsportes wäre einmalig in Sachsen-Anhalt und könnte ein Pilotprojekt für unsere Region werden. Es sind Standorte in Magdeburg/Wanzleben, Halle, Dessau-Roßlau, Harzregion und Stendal vorgesehen.

---

Dann wünsche ich ihnen und allen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern alles Gute und viel Erfolg bei diesem Projekt und all ihren gemeinnützigen Aufgabenstellungen.

Herr Brehmer, vielen Dank für das interessante Gespräch auch ihnen persönlich die besten Wünsche

Anmerkung: Dieses Podcast ist in Wort und Schrift auf der Internetseite: [www.vbu-verein.de](http://www.vbu-verein.de) hinterlegt